Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 7 (1929)

Heft: 1

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektions-Nachrichten

Clubsitzung vom 9. Januar 1929.

(Vorsitz: Präs. Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 130 Mitglieder.)

1. Das *Protokoll* der Sitzung vom 7. Dezember 1928 (publiziert in den «Club-Nachrichten» Nr. 12, S. 178) wird genehmigt.

2. *Mitgliedschaft: a)* Todesfälle. Die Sektion hat 3 Mitglieder verloren: Karl Sulzer, Mechaniker, Alexander Hunkeler, Beamter, und Ludwig Furrer, Veteran.

Im Anschlusse hieran erwähnt der Vorsitzende das Ableben des alten Führerveterans Christian Klucker. Die Versammlung ehrt die Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

b) Es werden 15 Mitglieder aufgenommen. Die Liste der Aufgenommenen ist in der vorliegenden Nr. 1 der «Club-Nachrichten» enthalten; ebenso die Liste der Neuangemeldeten.

3. *Wahlen:* Der Vorsitzende orientiert die Versammlung über den Rücktritt des Herrn Max Buser, Hüttenchef der Gspaltenhornhütte. Als Ersatz wird auf Antrag des Vorstandes einstimmig als Chef der Gspaltenhornhütte Herr Hans Gaschen, Architekt in Gümligen, gewählt. Der Vorsitzende verdankt die Tätigkeit des Herrn Buser als Hüttenchef im Dienste der Sektion Bern.

4. *Projektionskommission:* Die Projektionskommission hat bei der Sektion das Gesuch gestellt, man möchte ihr die Mittel zur Anschaffung eines neuen Projektionsapparates gewähren. Herr H. Jäcklin orientiert die Versammlung über das Kaufsobjekt, er empfiehlt den Kauf im Namen des Vorstandes. Der Apparat kostet mit der Leinwand Fr. 400.—. Der normale Kaufpreis würde ca. 700 Franken betragen. Der Ankauf wird speziell damit begründet, dass der alte Apparat nicht mehr genüge. Die Versammlung beschliesst einstimmig den Kauf des Apparates.

5. *Bergchilbi:* Herr Dr. Guggisberg teilt mit, dass der grosse Kasinosaal im Januar 1930 besetzt ist. Die Bergchilbi wird deshalb wieder im Kursaal Schänzli abgehalten.

6. *Jugendskikurs:* Herr Dr. Guggisberg berichtet über den abgehaltenen Jugendskikurs auf Rinderalp und Tschuggenalp. Der Skikurs verlief zur Zufriedenheit aller und den Herren Nobs und Hutzli als Kursleiter wird ihre Tätigkeit bestens verdankt. Auch dankt der Vorsitzende Herrn Dr. Kürsteiner, der die Jünglinge sanitarisch untersucht hat.

Mit Rücksicht auf den grossen Aufschwung des Skiwesens bittet der Präsident sämtliche Mitglieder der Sektion Bern, beim Bau des *Skihauses* tatkräftig mitzuhelfen. Zirka 500 Mitglieder haben bis heute an freiwilligen Beiträgen 21,000 Fr. einbezahlt, der Rest von 1300 Mitglieder wird sicher auch sein Scherflein bezahlen.

7. Nachdem die Vereinsgeschäfte erledigt, hielt Herr P.-D. Dr. *W. Staub* einen ausserordentlich interessanten und originellen *Vortrag* über: *« Nordost-Mexiko im Spiegel seiner indianischen Ortsnamen. Das Geistesleben der Indianer. »*

In sehr anschaulicher und unterhaltender Weise verstund es der Referent, die Charaktereigenschaften und das Kulturleben der Indianer zu schildern. Die Urbevölkerung von Mexiko hat sich in ihrem Urzustande, wenigstens bis zu einem bestimmten Grade, bis auf den heutigen Tag erhalten. Es leben in Mexiko noch heute 6—7 Millionen reine Indianer. Die Indianer sind sesshaft, betreiben etwas Landbau und Kleinviehzucht. Sie unterscheiden sich demnach von den Indianern Nordamerikas, welches Nomaden waren. Die mexikanischen Indianer sind römisch-katholisch geworden. Der alte Geisterglaube spielt aber heute noch eine grosse Rolle, sieht man doch neben dem Christus- und Mariabild oft noch einen alten Steingötzen. Die Indianer sind Egoisten und sehr grausam. Ihnen ist die soziale Einstellung der Kulturvölker eine Unverständlichkeit. Die Ausführungen des Referenten wurden durch gute Lichtbilder veranschaulicht, so dass alle Zuhörer wirklichen Genuss hatten. Grosser Applaus zeigte Herrn Dr. Staub, wie dankbar die Zuhörer ihm waren.

22¾ Uhr Schluss der Versammlung.

Der Protokollführer: *P. Schletti.*

Vorstandsverhandlungen 1928.

Ueber das *erste Halbjahr* (12 Sitzungen) ist in den « Club-Nachrichten » Nr. 7, S. 98, berichtet worden.

Im *zweiten Halbjahr* wurden 9 Sitzungen abgehalten, im ganzen Jahr also 21.

Ein grosser Teil der Arbeit war naturgemäss wiederum der Vorbereitung der Traktanden der Clubversammlung gewidmet, z. B. Behandlung der *Aufnahmegesuche;* Beratung des definitiven Bauprojektes für das *Skihaus* mit Kostenvoranschlag und der Traktanden der Abgeordnetenversammlung des S. A. C., namentlich Neuregelung der obligatorischen *Tourenunfall-Versicherung* und Reglement für das *alpine Rettungswesen* (Clubsitzung vom 5. September, «Club-Nachrichten» Nr. 9, S. 130); Vorschläge für die *Ergänzungswahlen* in den Vorstand und die Kommissionen, Aufstellung von *Voranschlag* sowie *Exkursions- und Kursprogramm pro 1929* (Clubsitzung vom 5. Dezember, «Club-Nachrichten» Nr. 12, S. 178).

Von den übrigen zahlreichen Geschäften seien erwähnt: *Hüttenwesen,* insbesondere Vereinheitlichung der Verträge mit den Hüttenwarten, regelmässige Bewartung der Trifthütte Samstag auf Sonntag im Sommer, kleinere Hüttenreparaturen (alles nach den Vorschlägen der Hüttenkommission); Skihaus, namentlich Abschluss des Bauvertrages mit Baumeister Lempen in Zweisimmen;

Verhandlungen mit den Versicherungsgesellschaften betreffend den Unfall Kulenkampff und Mani am Aermighorn (vgl. Clubsitzung vom 7. November, Traktandum 3 *b*, « Club-Nachrichten » Nr. 11, S. 162); Eingabe an die Bundesbahnen betreffend *Sportzüge und Sportbillette* (vgl. «Club-Nachrichten» Nr. 12, S. 188); Eingabe, gemeinsam mit der Vereinigung bernischer Skiclubs, an die Direktion der industriellen Betriebe der Stadt Bern betreffend unentgeltliche *Beförderung der Ski auf den städtischen Strassenbahnen* (provisorisch bewilligt ab 1. Januar 1929).

Eine Anfrage aus Clubkreisen hat den Vorstand veranlasst, seine bisherige Stellungnahme bei *Todesfällen* von Mitgliedern in dem Sinne zu bestätigen, dass stets den Hinterlassenen brieflich kondoliert, ein Kranz aber grundsätzlich nur verabfolgt wird für Vorstands- und Ehrenmitglieder, sowie für solche Clubmitglieder, die in den Bergen verunfallt sind.

Auch mit Bezug auf die *Teilnahme Jugendlicher an Clubtouren* (Söhne von Mitgliedern, die die Tour mitmachen) hat der Vorstand an seiner bisherigen Auffassung festgehalten, dass bei Hochtouren jedenfalls keine Schulpflichtigen zugelassen werden sollten. (Vgl. im übrigen Exkursionsreglement, Art. 5, Abs. 2, und Art. 8. Das Reglement ist enthalten in den « Club-Nachrichten » 1925, Nr. 7, S. 103.)

Für den *Bildschmuck der « Club-Nachrichten »* (namentlich als Beigabe zu Tourenberichten) ist dem Redaktor ein erhöhter Kredit eingeräumt worden. *Wm.*

Skihausfonds. Freiwillige Beiträge.

Liste 9.

Saldo Liste 8: Fr. 20,855.60. Affolter H., Bücherexperte Fr. 5; Benteli A., Buchdrucker Fr. 20; Berger E., Bankbeamter Fr. 10; Brand E., Bankbeamter Fr. 5; Brunner J., Prokurist Fr. 20; Buob W., Mechaniker Fr. 10; Bütler O., Bankbeamter Fr. 10; Dahinden H., Kaufmann Fr. 5; Eschler W., Bankbeamter Fr. 3; Fischer A., Beamter Fr. 5; Dr. Flückiger H., Gymn.-Lehrer Fr. 20; Dr. Homberger A., Fürsprecher Fr. 20; H. K. Fr. 5; Klingelfuss, Elektrotechniker Fr. 10; Kluftinger H., Angestellter Fr. 5; Lanz H., Bankkassier Fr. 10; Munz H., Bautechniker Fr. 5; Obrist A., Angestellter Fr. 5; Rich J., Bankbeamter Fr. 5; Schmid Fr., Möbelfabrikant Fr. 50; Stettler A., Elektrotechniker Fr. 5; Waldvogel E., Bankbeamter Fr. 5; Zimmermann Fr., Bankbeamter Fr. 10; Neuenschwander H., Lehrer Fr. 5; Nietlisbach, Berner & Cie., Hotel National Fr. 30; Lohner E., Direktor Fr. 100. Total Fr. 21,243.60.

Die Sammlung wird in den Monaten April und Mai wieder aufgenommen, um dann auf dem Zirkularwege alle noch nicht begrüssten Sektionsmitglieder zu erreichen.

Den freundlichen Gebern danken wir bestens. *Der Vorstand.*

Skihaus Kübeli-Alp.

Aufruf an die Frauen und Töchter der Sektionsmitglieder.

Verehrte Damen!

Wie Sie sicherlich schon wissen, beschäftigt sich die Sektion Bern S. A. C. seit geraumer Zeit mit dem Bau eines eigenen, schönen *Skihauses* auf der Kübeli-Alp ob Oeschseite, bei Zweisimmen. Die Vorarbeiten sind in vollem Gang. Mitte September d. J. soll das Skihaus eingeweiht und dem Betrieb übergeben werden. Es ist nun unser Ehrgeiz, eine saubere und gediegene Inneneinrichtung zu schaffen, die das Skiheim recht wohnlich und gemütlich gestalten soll. Das gilt insbesondere für die Bett- und Küchenwäsche, sowie für die Fenstergarnituren, die wir mit Hilfe unserer Frauen und Töchter wenn möglich selbst zurichten möchten. Die Erfahrung hat uns ja gezeigt, dass letztere vorzügliche Handarbeiterinnen sind und, wenn bei solchen Gelegenheiten der Ruf an sie ergeht, freudig mithelfen.

Vorstand und Skihaus-Kommission erlassen daher einen freundlichen Aufruf an diese dienstfertigen «Clubgenossinnen», um Mitwirkung bei der Anfertigung einer Anzahl Fenstervorhänge, Bettücher und Handtücher. Es wird ihnen nicht zugemutet, das Material selbst zu liefern, sondern wir möchten nur ihre Kunst und ihre fleissigen Hände, eventuell auch ihre Nähmaschine in Anspruch nehmen! Da mit diesen Arbeiten nicht bis zum Frühling oder gar Sommer zugewartet werden soll, beabsichtigen wir sie schon in den nächsten Wochen « den Meistbietenden zu vergeben », d. h. zu verteilen.

Wir bitten also die verehrten Damen, welche sich für diese Sache zur Verfügung stellen können und wollen, *sich tunlichst bald bei Herrn Architekt H. Klauser, Ensingerstrasse 24, Bern, anzumelden.* Die Angemeldeten werden sodann persönlich zu einer Besprechung eingeladen.

Wir danken allen « Bewerberinnen » zum voraus herzlichst.

Bern, den 20. Januar 1929.

Vorstand und Skihaus-Kommission.

Neubau Skihaus Kübeli-Alp.

Die Lieferung von Stahldrahtmatratzen mit Längsfedern, starke Konstruktion in Metallrahmen, für die Pritschenlager wird hiemit zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Die Grösse der Matratzen beträgt:

1.90/1.20 m . . . 14 Stück
1.90/1.15 m . . . 8 Stück

Detaillierte Offerten mit Preisangabe franko Station Oeschseite sind zu richten *bis zum 15. Februar 1929* an den Chef des Hüttenwesens: H. Klauser, Architekt, Kollerweg 9, Bern.

Der Vorstand der Sektion Bern S. A. C.

Verzeichnis der Veteranen der Sektion Bern S. A. C.

Nachtrag.

1903 Ruffi Fritz, Monbijoustr. 39, Bern.
1903 Streuli Alfred, Feldeckweg 7, Bern.
1903 Ziegler Ernst, Architekt, Gurtengartenstadt, Bern.
1901 Zimmermann F., i. Fa. Buchdruckerei Zimmermann & Cie., Bern.

---

† Christian Klucker.

Am Tage vor Weihnachten hat der 76jährige Führerveteran Christian Klucker die letzte Fahrt angetreten. Ein Herzschlag hat ihn, den starken, wetterfesten und vielerprobten Bergsteiger dahingerafft. Einem Berufeneren wird es zufallen, sein Leben, seine ruhmreichen Taten und sein goldlauteres Wesen zu schildern. Uns Alpenclubisten war er ein Meister und ein Kämpe, von dem wir nur mit Bewunderung sprechen konnten. Christian Klucker zählte zu den hervorragendsten Alpinisten und bekanntesten Bergführern. Ueber 50 Jahre hat er zahlreichen Freunden, S. A. C.-Mitgliedern und Fremden die Schönheiten der Engadiner Berge erschlossen und dadurch viel zur Berühmtheit, die das Bündnerland erlangt hat, beigetragen. Er hat zahlreiche Erstbesteigungen und neue Aufstiege ausgeführt, nicht nur im Bündnerland, sondern auch in den Berner- und Walliseralpen, im Dauphiné, in Amerika, sogar im Himalaja schwierige Touren unternommen und alpinistische Glanzleistungen vollbracht, die ihn weit über unsere Landesgrenze bekannt und berühmt gemacht haben. Bis in sein hohes Alter hinein bewahrte Christian Klucker seine geistige Frische, seine staunenswerte physische Leistungsfähigkeit, aber auch seinen goldenen Humor und seine wohltuende Bescheidenheit. So war er überall ein beliebter Gast und ein fideler Gesellschafter, der auch die Feder zu führen und durch das gesprochene Wort zu fesseln verstand. Uns Bernern war er längst ein guter Bekannter. Die beiden Vorträge, die er 1925 im Schosse unserer Sektion hielt (vgl. « Club-Nachrichten » Nr. 2 von 1925) sind noch in bester Erinnerung. Als wir, die Teilnehmer an der letztjährigen Tourenwoche im Engadin, ihn an einem Sonntag in seinem schmucken Heim ob Sils-Maria besuchten, war Christian Klucker zwar noch voller Unternehmungslust, freute sich des schönen Sommers und seines vielgeliebten Fextals; im Gespräch aber richtete er nachdenklich seinen Blick auf den nahen Friedhof mit der kleinen Kapelle, als ahnte er den kommenden Winterschlaf .... Dort liegt er nun begraben, der tapfere, wetterharte, herzensgute Christian Klucker. Der S. A. C. und mit ihm das Engadin haben einen ihrer Wägsten verloren. *L.*

Oeffentlicher Lichtbildervortrag Grand Combin - Paradiso - Mont Blanc (II. Teil).

Mittwoch, den 30. Januar, wird unser bestbekannter Vortragsredner und Clubgenosse Walter von Bergen den zweiten Teil seines mit so grossem Beifall aufgenommenen Lichtbildervortrages Grand Combin - Paradiso - Mont Blanc für die Mitglieder der Sektion und deren Angehörige im Uebungssaale des Kasinos halten. Der Vortrag findet statt zugunsten der Gesangssektion, die an demselben durch Liedervorträge mitwirken wird. Auch ein weiteres Publikum hat zu dem Vortrage Zutritt. Die Eintrittsgebühr beträgt für Mitglieder und deren Angehörige Fr. 1.—, für weitere Besucher Fr. 1.50. Der Vortragende bietet Gewähr für einen recht genussvollen Abend. Es werden über 100, zum Teil kolorierte Lichtbilder uns über die herrliche Gebirgswelt des Gran Paradiso und des Mont Blanc-Gebirges einen trefflichen Einblick verschaffen. Jedermann ist bestens willkommen, die Gesangssektion erwartet den Aufmarsch recht vieler Clubgenossen mit ihren werten Angehörigen.

Die Siegfried-Karte

so benannt nach ihrem Schöpfer, Oberst Siegfried, hat vergangenen Dezember das sechste Dezennium zurückgelegt. Bekanntlich wurde sie nach Fertigstellung der topographischen Karte im Maßstab 1 : 100,000, der sog. «Dufourkarte», durch das initiative Vorgehen des S. A. C. auf der Grundlage der für die letztere Karte gemachten topographischen Aufnahmen und zunächst noch nach der Schraffenmanier, jedoch im Maßstab 1 : 50,000 erstellt. Die freudige Aufnahme, die die ersten neuen Karten (Tödi-Triftgebiet) fanden, veranlasste den S. A. C. im Jahre 1866 beim Bundesrat den Antrag auf Herausgabe eines vollständigen Atlas der Schweiz im erwähnten Maßstabe zu stellen. Durch zwei Bundesgesetze vom 18. Dezember 1868 wurde, nach einlässlicher Prüfung der Frage durch eine fachmännische Kommission nuter dem Vorsitz von Oberst Siegfried, die Fortsetzung und Veröffentlichung der topographischen Aufnahmen sichergestellt. Die erste « Lieferung » von 14 Blättern erschien bereits im Jahre 1870.

Der «Topographische Atlas der Schweiz» besteht heute aus 464 Blättern im Maßstab 1 : 25,000 und 132 1 : 50,000. Er hat, wie die Dufourkarte, in Fachkreisen und in der weitern Oefentlichkeit über die Grenzen unseres Landes hohe Anerkennung gefunden und gilt als ein staatliches Kulturwerk ersten Ranges. Er ehrt den Schöpfer und seine zahlreichen Mitarbeiter, bezw. Nachfolger. Der S. A. C. aber kann für sich das Verdienst beanspruchen, den ersten Anstoss zur Herausgabe gegeben zu haben.

Doch auch in der Kartographie zeigt sich durch die gesteigerten Anforderungen und durch neue Bedürfnisse heute die Notwen-

digkeit von Neuerungen und Verbesserungen. Die Neugestaltung unseres topographischen Atlas wird schon seit einiger Zeit von den zuständigen Instanzen des Bundes geprüft. Herr Chefingenieur Schneider, Sektionsmitglied und selbst ein aktiver Förderer der Neugestaltung, hat uns darüber vor Jahresfrist in einem interessanten Vortrag unterhalten. *L.*

Photosektion.

Es traf sich gut, dass unser Präsident als Obmann einer Jury uns an Hand von Wettbewerbsarbeiten an der Januarsitzung seine sehr beachtenswerten Ausführungen über Bildaufmachung vordemonstrieren konnte und sich somit der Vortrag äusserst instruktiv gestaltete. Aber auch die Kritik der vorgewiesenen Bilder gab manchen guten Wink. Der « Drem » Prägeapparat, bezw. seine Arbeitsleistung fand allgemeines Interesse und Anerkennung.

An der Februarsitzung wird uns Herr A. Wymann einen schönen Lichtbildervortrag über « Eine Frühlingsfahrt nach Italien » halten, wozu unsere Mitglieder und Gäste freundlichst eingeladen werden.

Im März beginnt unter tüchtiger Leitung ein Anfängerkurs für Amateurphotographie und wird eine recht zahlreiche Beteiligung erwartet. Anmeldungen können an der nächsten Sitzung oder an den Präsidenten, Herrn Fr. Kündig, erfolgen. *A. A.*

Vorträge und Tourenberichte

Clubtour Gross Fiescherhorn

11./12. August 1928). (Schluss.)

Da auf Anraten der Führer davon abgesehen wurde, im « Bergli » zu übernachten, bot sich reichlich Gelegenheit und Zeit, der Mathildenspitze und der Sphinx einen Besuch abzustatten. Währenddem auf der Mathildenspitze das Vorhandensein eines tiefen Querspaltes kurz vor der Spitze überraschte und darauf schliessen liess, dass unter dem Eisgrat nicht auch ein ähnlicher Felsgrat liegt, konnte man sich auf der Sphinx nicht satt sehen an dem wunderbaren Farbenspiel des verglühenden Abendhimmels, in den die rot vergoldeten Bergriesen hineinragten wie die Stützen eines Märchenpalastes in vergrössertem Maßstab Dann hüllte die Nacht alle Pracht in dunkles Schweigen und versprach uns mit ihrem Sternengefunkel einen kommenden guten Tag.

Es ist 4¼ Uhr; wir treten aus den Sphinxstollen hinaus in die kalte Morgenluft. Berge und Gletscher zeigen sich uns im fahlen Lichte des nahenden Tages Am Firmament glänzt silbern die Mondsichel. Ein Jauchzer unterbricht die geisterhafte Ruhe der